

m Fall

ist das
n zahl-
re viel-
e Text-
indivi-
e Schil-
en und
entrale
amtge-
edliche
e Schil-
pektive
jektbil-

l von den
ert jedoch
utschland
schehens.
„lebte im
del eines
te.
räger des
iderts ori-
-Forscher
ß Schiller
ebensver-
lesenden
mit dem

rlieferung.

rod.

n deut-

seinem

Napoleonischen Frankreich bekam der Möbius - im Herzen des deutschen Volkes freite „das Vaterland von der Willkür des“.⁵ Die Popularität Schillers erklärt seiner Werke.

Die Rezeption von Schillers Werke lich des Schillerjahres 1905 intensiv ur Material zusammen und publizierte 1907 *ler und die deutsche Nachwelt*. In seinem von Dichter und Volk dar. Die Schiller: gesellschaftlichen Kontext und ihren kausgen der gewählten unklaren Kategorierung“, „Verehrung“, „Bild“ und „Wirkung“, „matische Erfassung der Texte über Schillers dings ist Albert Ludwig ist davon üb, „niemals die politisch entfremdeten Stämme Volk nicht schon durch Schiller geeignet worden wäre.“⁷ Schiller hatte diese Ep

Aufgrund der Analyse des Materialon im 19. Jahrhundert immerhin zwei punkten der Schillerverehrung entsprechenden Anspannung, worauf wiederum Schillerverehrung folgt. Der erste Höhepunkt etwa auf die Zeit der Befreiungskriege (1813) zur Zeit der Restauration statt. Die zweite mit der Entwicklung der bürgerlichen Beginn der 30er Jahre -, mit den Höhepunkt zur Zeit der Reichsgründung.⁸ Das Schillerlich politische bzw. ideologische Perspektive

Zusammenfassend lassen sich an Literaturelle Faktoren der Schillerrezeption (Popularität Schillers, die bis in „ziemlich te]“⁹. Als Gegenstände der Rezeption b Fülle der Sentenzen, die sich dem Gedäch

⁵ Paul Möbius, Schiller als Deutscher Nation Schiller's Geburtstag. Leipzig 1859, S. 13.

⁶ Die Auswahl der Texte über Schiller in der wirr und sogar falsch dargestellt. Vgl. Ute Gerh Signaturen des XIX. Jahrhunderts. München 199

⁷ Albert Ludwig, Schiller und die deutsche

⁸ Die ideologische Perspektive Ludwigs ka zeichnet werden. Aus seiner national-konservativen Verehrung für Schiller zur Zeit der Befreiungskriege zur Zeit der bürgerlichen Revolution jedoch neg

⁹ Albert Ludwig, Schiller und die deutsche

Veranschaulichung einer sittlichen Er-
lebensform als „Begleiter fürs Leben“ fungieren
die Schillerwerke als „Garanten des Bürgertums,
zum Garanten des Individuums, zur
Erhaltung des Wesens“¹¹. Die Form der Rezeption
wird kritisch bewertet, denn „mit der Ausbreitung
halten“¹². Die Diskrepanz zwischen der
Rezeption und dem Original ist eine Trivialisierung und Zerstückelung
des Gesamtverständnisses des „ganzen“ Schiller ist
eine geschichtliche Tatsache.

Im Zusammenhang mit diesem Thema einige Arbeiten
von G. Popper geht von einer „Kluft zwischen Po-
pularität und Qualität“ aus, wobei er sei das Verhältnis zwischen Popu-
larität und Qualität im Falle Schillers als „umgekehrt
zu erwarten“ beschreibt. Popper vertritt die These, dass die
Popularität verhindere geradezu sein
Werk zu würdigen, so wie Ludwig Wertescheider die po-
puläre „blinde Begeisterung des Volkes, das
in Schillers Munde führte“¹⁴. Nach den Thesen
von Popper ist die Popularität eine
geschichtliche Tatsache, aber imaginäre Größe eine
geschichtliche Tatsache in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen.

Die Rezeptionsgeschichte Schillers verstehen
die Schillervereine im 19. Jahrhundert von Gab-
riele Fick als einen geschichtlichen Zusammenhang der
Rezeption zu erläutern¹⁵. In ihren Studien zeigt
sie den Zusammenhang der Mythologisierung Schillers und
die Entstehung der Vereine auf. Laut Stadler findet eine
Rezeption durch die Vereine statt, denen die Schil-
lerwerke als bürgerlich-politisches und na-
tionalistische Mittel dienen¹⁶.

Die Funktionalität stellt Wolfgang Hagen
die Verehrung durch die Sozialdemokratie in
seiner Analyse von theoretischen und politi-

schon dieser populären Rezeption keine angemessene
Einbeziehung in die Auseinandersetzung mit Schiller entsprechen.
Die Wirkung bis zu Goethes Tod, a.a.O.,

und nationale Repräsentanz im literarischen
Geschichte der Schillervereine im 19. Jahrhundert.

Verehrung in der Sozialdemokratie. Stuttgart

s
t
t
e
e
l
s
l
e
s
i
e
s
i
c
r
l
r
e
i
s
n
s
c
h
h
c
r
o
z
l
c
z
"
—
.
E
2

ein des
gegen-
Rezep-
tion als
diglich
n ,stil-
fgrund
horizont
sweltli-
rischen
Konsge-
als So-

9. Jahr-
histori-
hrhun-
in der
in rele-
und zu
ürgerli-
irkung
rbreitet
n ergab
das öf-

ine so-
In den
chliche
ng von
privaten
jektivi-

9. Jahr-
et. Der
ersten

ber die
ionsäs-

zepti-
ng Iser,

Aufführ
aus mü
werden.
derts ta
men au:
den Um
Schiller
ter Stan
Phänom
enten u
„versöh
Wünsch
Nation
sein.“²⁸
wendba
gen das
on“ ver
Rezeptic
Interpre
Bere
und Gec
tiken, w
und mel
Kontexte
Briefen v
tur und
ist, daß
d. h. die
tur der T
Sent
schen Pr
gefügt w
Handlun

²⁶ Ka
marischen.
Zit. n. Juli
heilung: So
²⁷ Cl
Bd. 2, hrsg
²⁸ Lu
Schiller - Z
Deutschlar
²⁹ Lu
Zeitgenoss
³⁰ Vg

5 von Li-
6 Briefen
7 der Schil-
8 arie von
9 spätere
10 fach auf
11 werden
12 Schiller-
13 n stereo-
14 die Schil-
15 men Le-

16 omen zu
17 rität des
18 n politi-
19 n lassen.
20 Werk in
21 r Liebes-
22 nisse er-
23 Sinn. In
24 (815) be-
25 on Clau-
26 ein nicht
27 n enthu-
28 Schillers
29 tät eines
30 ebhabers.
31 einander

32 bzw. In-
33 m ersten
34 beliebten
35 erschied-
36 ezeption,
37 n ist ein
38 monstra-
39 die Iden-
40 Ort des

41 ld in

42 fest: „Der
43 d versetzt
44 aa-

Subjekts“, vermittelt.³³ Die Überhöhung familiären Zusar zu einer ‚Öffnung der Seelen‘ lers Werken die Forderung na gilt sie im 19. Jahrhundert als ‚Seele‘ und wird zu einem w lung und Realisierung bürgerl Auf diese Weise kann die De oder familiären Kreise in eine ren und auch eine unmittelbar

Bei den Schillerapplikatio liche Rezeption als diskursive die literarischen Textfragmen angeschlossen und damit auch ten die Schillerapplikationen : Funktionalität. Schillers Werk xisbereiche im gesamtgesellsch spektive verbinden. Diese wid sich insbesondere über Zeitur Jahrhunderts zu einer Instanz den sich einzelne Verse und S lem Schwerpunkt, sondern au ger gebildeten Schichten stam zeiger zeigt. Beim *Westfälischen* fang des 19. Jahrhunderts moc Verwaltung, Moral und Kultu aus Schillers Werk finden sich in Berichten über Bäckermeist Fragen verwendet. Technische Schillerapplikationen universe zung bildet die Gesamtheit der kulturellen Feld. Sie schafft d reicht auf diese Weise eine not Jahrhundert ausdifferenzierende;

Genau an diesem Punkt d wird die Rezeption der Schiller der Aufrechterhaltung ihrer ge ten Hälfte des 19. Jahrhundert, nen weiteren Höhepunkt. Die schen Schillers Werk und Reli Konkurrenzverhältnis zwische

³³ Ute Gerhard, Schiller als „Re

³⁴ Siehe etwa: Ebenda Anhang.

in ihrer alleinigen Zuständigkeit für Lebenskonzepte in Frage gestellt. Ihr Beitrag der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts hat einen großen Einfluß auf den bürgerlichen Gläubigen. Bekannte Schillertexte in den Predigttexten sind ein wichtiges kirchliches Ritual. In verschiedenen Predigten zeigt sich eine individuelle gesellschaftlichen Schillerrezeption.³⁶ Im 19. Jahrhundert ergibt sich ein Bereich mit der Schillerrezeption. Das ist eine Vorstellung erlebbar. Erkennbar ist eine individuelle Schillerschen Charaktere die politisch und lesbar erscheinen. Mit der Schillerrezeption auf verschiedenen Ebenen auch eine im engeren Sinn. Die preußischen Reformer werden als *zeiger* als Wallenstein gekennzeichnet, und die Vorstellung des genialen Charakters im Bereich der Politik noch verstärkt. Die Politik insgesamt als Schillerschen Subjektsituationen verglichen wird. Seit dem Werk Schillers ist seit der 48er Revolution die Funktionalität für den Liberalismus begründet. In der Menge der Texte im Kontext der 48er Revolution zeigt sich eine moderne Politik. Die Texte schaffen eine öffentliche Meinung und Auseinandersetzung. Dabei wird eine wichtige Strategie der Integration der Schillerschen Pathos bedeutet eine 'Politisierung' des Politischen beschrieben. Bei das Schillersche Pathos und seine Polarisierende moderne Politik. Das Schiller'sche Parlament in der Paulskirche ist die Herausbildung des modernen repräsentativen entsprechenden politischen Figur des 19. Jahrhunderts. Die Zitate der Audienzszene aus *Don Carlos* von „Männerstolz vor Königsfüßen“ spielen eine wichtige Rolle in der politischen Theorie des 19. Jahrhunderts.³⁸ Die Bevölkerung soll sich in

Wirkung bis zu Goethes Tod,

deutsche Nachwelt, a.a.O., S. 382ff.

Leben des öffentlichen Lebens. Die Tyrannei der 18. und 19. Jahrhundert, S. 285f.

„Männerstolz vor Königsfüßen“, a.a.O., Anhang 2.

der Vorstellungen
lichkeiten' bild
verhüllen und s

Die Schiller
sozialen Ereign
schen Dramen
auch eine Grun
anhand eines i
der Schillerreze
bisher vernachl
tik wird zum S
geworfen. Die
findet im Chines
chen' Gesellsch
Ruhm von Sch
überschreitet E
lerrezeption in
natürlich erst
Schiller überwi
erst im 20. Jahr
Ereignissen.³⁹ D
Jahrhundert ist
tion. Im Hinblick
in der europäis
gerlichung der
listischen Ström
diesem Grund
land eine tiefg
Schillerschen W
nes nationalen
so wie in seiner
nen und einer
tischen Integrat
Wirkung aus.

Rezeptions-
literarische' Rez
bensweisheit', a
in Deutschland

³⁹ Vgl. Zhu F.

⁴⁰ Wegen der
bürgerliche Gesells
entstanden.

⁴¹ Gerhard R.
sellschaft am Parac

litische Rezeption ist dabei ein besonderes Phänomen. Ein Beispiel hierfür bietet die chinesische Schillerrezeption im 20. Jahrhundert. Es scheint so zu sein, daß die politische Dimension in China den Schwerpunkt der Schillerrezeption ausmacht. So wird beim Vergleich der deutschen mit der chinesischen Schillerrezeption besonders deutlich, daß die Möglichkeit, Schillers Werk für politische Zwecke zu benutzen, nicht auf den deutschen Sprachraum bzw. den europäischen Kulturkreis beschränkt ist. Viele Charaktere in Schillers Dramen sind so beschaffen, dass sie beim Rezipienten Identifikationsräume eröffnen. Die Identifizierung fungiert als zentraler Mechanismus der Subjektkonstitution und läßt sich durch Applikation literarischer Charaktere und Handlung rekonstruieren. Dadurch erhält der Rezipient eine verstärkte persönliche oder gemeinsame Identität.